



Solidarische Landwirtschaft genossenschaftlich organisieren eingetragene Genossenschaften erfolgreich gründen

**Termin: Samstag, 23.11.2019, 09:30 Uhr bis Sonntag, 24.11.2019, 17:00 Uhr,
Anreise 22.11.2019 abends (Abendessen um 19:00 Uhr möglich)**
Ort: Institut für Jugendarbeit, Germeringer Strasse 30, 82131 Gauting

Die gemeinschaftliche Selbsthilfe in der Rechtsform der Genossenschaft erlebt aktuell eine Renaissance. Dies gilt zunehmend auch für Projekte in der Landwirtschaft. Ende der achtziger Jahre entstanden in Deutschland erstmals als Community Supported Agriculture (CSA) bezeichnete Betriebe. Hier wird aber vorrangig die Bezeichnung „Solidarische Landwirtschaft“ genutzt, abgekürzt Solawi. Konkret handelt es sich bei einer Solawi um einen Zusammenschluss von landwirtschaftlichen Betrieben oder Gärtnereien mit einer Gruppe privater Haushalte. Auf Grundlage der geschätzten Jahreskosten der landwirtschaftlichen Erzeugung verpflichtet sich die Gruppe der Haushalte, jährlich einen festgesetzten (meist monatlichen) Betrag im Voraus an den Hof zu zahlen und die Erzeugnisse abzunehmen. Durch das Prinzip „die Ernte teilen“, wird dem Erzeuger ermöglicht, sich unabhängig von Marktzwängen einer guten landwirtschaftlichen Praxis zu widmen, den Boden fruchtbar zu erhalten und bedürfnisorientiert zu wirtschaften.

Solawis sind durch die demokratischen Strukturen und die konsequente Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Mitglieder (Förderprinzip) organisatorisch immer als Genossenschaften anzusehen. Oft wurden für Solawis jedoch nicht von Beginn an die Rechtsform der Genossenschaft genutzt. Junge CSA-Projekte verstehen sich nun immer häufiger als Sozialunternehmungen, die sich direkt als Genossenschaften gründen wollen. Auch Landwirte, die mit Haushalten solidarisch zusammenarbeiten, nutzen zunehmend diese Rechtsform. Die Prinzipien der Solidarischen Landwirtschaft passen ideal zur Unternehmensform Genossenschaft. Sie gewährleistet von Beginn an eine aktive Teilnahme am Wirtschaftsleben, besonders, wenn zusätzlich genossenschaftliches Eigentum (z.B. Land oder Maschinen) erworben werden soll. Praktisches Wissen über Neugründungen sowie die einzelnen Schritte von der Konzeptentwicklung bis zur Eintragung einer Genossenschaft sind aber bisher nur wenig verbreitet. In dem Seminar werden die wichtigsten Anforderungen mit zahlreichen Gründungshilfen und -werkzeugen vermittelt.

Inhalte

- Beispiele erfolgreicher Genossenschaften der Solidarischen Landwirtschaft (Typologie)
- Erfolgskriterien für den Aufbau einer Solawi-Genossenschaft: Aufbau einer aktiven Solawi-Gemeinschaft, dem Kommunikations- und Marketingkonzept dafür und einer geeigneten Logistik
- Voraussetzungen für die Eintragung als landwirtschaftlicher Betrieb
- Einblick in EU-Agrarsubventionen, Zertifizierungen und die landwirtschaftlichen Verbände
- Förderungsmöglichkeiten für den Aufbau und für die Umsetzung von Solawi-Projekten
- Anforderungen an das Geschäftskonzept
- Einzureichender Businessplan für die Gründungsprüfung
- Formen und Inhalte bei der Gestaltung der Satzung
- Auswahl eines genossenschaftlichen Prüfungsverbandes
- Phasenmodell zur Gründung von Genossenschaften
- Schritte bis zur endgültigen Rechtsfähigkeit der eG

Gefördert durch:



Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Weitere Informationen unter: www.bundesprogramm.de/service/weiterbildung

Betriebsentwicklungsseminare für die Praxis



Tagungsort und Anreise

Institut für Jugendarbeit des Bayerischen Jugendrings, KdöR
Germeringer Str. 30
82131 Gauting

Tel.: 089 / 893233 – 0
E-Mail: info@institutgauting.de
www.institutgauting.de

Anmeldung

<https://anmeldeservice.fibl.org/event/bes-solawi-gauting-19> oder über beiliegenden Anmeldebogen

FiBL Projekte GmbH Weinstraße Süd 51
67098 Bad Dürkheim
Marion Röther

Tel.: 06322 98970-235
Fax: 06322 98970-1
E-Mail: seminare@fibl.org

Anmeldeschluss: 20. September 2019

Kosten

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei, da dieses Seminar im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN) durchgeführt wird.

Fahrtkosten und Unterkunft und Verpflegung werden von den Teilnehmern getragen.

Für Unterkunft im Einzelzimmer bei zwei Übernachtungen und Verpflegung entstehen Kosten in Höhe von insgesamt 133,00 Euro.

Über die Kosten erhalten Sie nach der Veranstaltung eine Rechnung durch die FiBL Projekte GmbH

Referenten

- Dr. Burghard Flieger, Vorstand innova eG, Genossenschaftsexperte, Diplomvolkswirt und Soziologe, Dozent für Gemeinwesenökonomie
- Simon Scholl, Mit-Gründer des Kartoffelkombinats; Vorstand im Kartoffelkombinat – der Verein, Diplom-Betriebswirt, Erfahrungen als interkultureller Trainer
- Anton Dippold, Leiter des Referats „Bayer. Agrarpolitik, Sonderaufgaben, Agrarstatistik, Wirtschaftsbeobachtung“ in der Grundsatzabteilung des bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF)

Ihr Ansprechpartner vor Ort: organisatorische Fragen zum Tagungshaus

Jeannette Haugg, Leiterin der Rezeption, Institut für Jugendarbeit, Germeringer Str. 30, 82131 Gauting,
Tel: 089/89 32 33 – 0, E-Mail: info@institutgauting.de

Ihr Ansprechpartner vor Ort: inhaltliche Fragen zum Seminar

Dr. Burghard Flieger, innova eG, Tel.: 0170/9690067, E-Mail: genossenschaft@t-online.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Weitere Informationen unter: www.bundesprogramm.de/service/weiterbildung

Betriebsentwicklungsseminare

für die Praxis



Programmablauf

Samstag, 23. November 2019

- Bis 09:00 Uhr Ankommen und Begrüßungskaffee
- 09:00 Uhr Begrüßung der Teilnehmenden und Programmvorstellung
(Simon Scholl, Mit-Gründer Kartoffelkombinat eG, München)
- 09:15 Uhr Vorstellung der Teilnehmenden und Klärung von Interessensschwerpunkten
- 09:45 Uhr Genossenschaften der Solidarischen Landwirtschaft – Vorteile der Genossenschaft und Typologie genossenschaftlicher Solawi-Konzepten
(Dr. Burghard Flieger, Vorstand und wissenschaftlicher Leiter innova eG, Freiburg)
- 10:45 Uhr Kaffeepause
- 11:00 Uhr Wir sind landwirtschaftliche Gemeinschaft - Gemeinsames Planen, Entwickeln und Finanzieren einer Solidarischen Landwirtschaft
(Simon Scholl, Mit-Gründer Kartoffelkombinat eG, München)
- 11:45 Uhr Was sind die wichtigsten Schritte und Aufgaben bei der Gründung einer Genossenschaft in der Landwirtschaft
(Arbeiten in Gruppen mit anschließender Präsentation)
- 12:30 Uhr Mittagessen
- 13:30 Uhr Besprechung der Ergebnisse
- 14:00 Uhr Geschäftsfeldentwicklung nach der Methode CANVAS
(Dr. Burghard Flieger, Vorstand und wissenschaftlicher Leiter innova eG, Freiburg)
- 14:15 Uhr Eigene Geschäftsidee für meine/unsere Genossenschaft
(Arbeiten in Gruppen mit anschließender Präsentation)
- 15:15 Uhr Kaffeepause
- 15:30 Uhr Besprechung der Ergebnisse
- 16:00 Uhr Bausteine eines Businessplans für Solawi-Genossenschaften
(Dr. Burghard Flieger, Vorstand und wissenschaftlicher Leiter innova eG, Freiburg)
- 16:30 Uhr Problemfeld Finanzierung: Wie wollen wir die Genossenschaft finanzieren?
(Kurzstatement aller Teilnehmenden)
- 16:45 Uhr Finanzierungsvarianten: Genossenschaftsanteile, gestaffelte Pflichtanteile, Nachrangdarlehen, Eintrittsgelder, Mitgliedsbeiträge
(Dr. Burghard Flieger, Vorstand und wissenschaftlicher Leiter innova eG, Freiburg)
- 17:15 Uhr Die wichtigsten Bausteine für die Eigenkapitalbildung und Selbstfinanzierung unserer Genossenschaft mit Kurzpräsentation
(Arbeitsgruppen mit anschließender Ergebnisdarstellung)
- 18:00 Uhr Abendessen
- 19:00 Uhr Offener Austausch – Zeit für spezielle Themen und persönlichen Austausch

Gefördert durch:



Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Weitere Informationen unter: www.bundesprogramm.de/service/weiterbildung

Betriebsentwicklungsseminare

für die Praxis



Sonntag, 24. November 2019

- 09:00 Uhr Exkursion zur Naturland-Gärtnerei der Kartoffelkombinat eG in Spielberg bei Mammendorf, ca. 30 km westlich von München.
- 12:30 Uhr Mittagessen
- 13:30 Uhr Was sind die Voraussetzungen für eine Eintragung als landwirtschaftlicher Betrieb?
(Anton Dippold, Referatsleiter Bayer. Agrarpolitik u. Wirtschaftsbeobachtung, StMELF)
- 14:00 Uhr Einblick in EU-Agrarsubventionen, Zertifizierungen sowie die landwirtschaftlichen Verbände
(Anton Dippold, Referatsleiter Bayer. Agrarpolitik u. Wirtschaftsbeobachtung, StMELF)
- 14:30 Uhr Kaffeepause
- 14:45 Uhr Gemeinsames Ausfüllen einer einfachen Wirtschaftlichkeitsrechnung zur eG-Gründung
(Moderierte Gesamtgruppenarbeit)
- 15:00 Uhr Satzungsbausteine einer Genossenschaft der Solidarischen Landwirtschaft
(Dr. Burghard Flieger, Vorstand und wissenschaftlicher Leiter innova eG, Freiburg)
- 15:30 Uhr Entwicklung einer an unser Projekt angepassten Satzung mit Vorlage
(Arbeiten in Gruppen mit anschließender Präsentation)
- 16:15 Uhr Funktion, Auswahl und Entscheidung für einen Prüfungsverband
(Dr. Burghard Flieger, Vorstand und wissenschaftlicher Leiter innova eG, Freiburg)
- 16:30 Uhr Anschließend gemeinsames kurzes Gespräch zur Auswahl eines genossenschaftlichen Prüfungsverbands
(anhand einer Checkliste mit Fragen durch die Teilnehmer/innen)
- 16:45 Uhr Feedback, Abschlussrunde, Verabschiedung
(Dr. Burghard Flieger, Vorstand und wissenschaftlicher Leiter innova eG, Freiburg)
- 17:00 Uhr Abreise

Gefördert durch:



Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Weitere Informationen unter: www.bundesprogramm.de/service/weiterbildung

Verbindliche Anmeldung

Anmeldefrist 20. September 2019

seminare@fibl.org oder Fax: 06322-989701

Seminar

PLZ und Ort

Datum

**Solidarische Landwirtschaft
genossenschaftlich organisieren**

82131 Gauting

23.-24.11.2019

Angaben zur Person

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ und Ort

Telefon

E-Mail

Firma/ Institution

Verpflegung

Vegetarisch 53,00 € Fleisch 53,00 €

Hinweise zu Nahrungsmittelunverträglichkeiten/ Allergien:

Übernachtung

Keine Übernachtung Einzelzimmer Doppelzimmer

1 Übernachtung, 40,00 € inkl. Frühstück mit Vorabendreise (2 Nächte) 80,00 € inkl. Frühstück

Anreise

Ich komme mit dem Auto und kann mein Auto für die Exkursion zur Verfügung stellen und ___TN mitnehmen

Ich komme mit dem Zug und bin an einer Mitfahrgelegenheit interessiert

Datenfreigabe/ -nutzung

Zur besseren Vernetzung der Teilnehmenden untereinander erstellen wir eine Liste mit Kontaktdaten. Diese enthält folgende Angaben: Vorname, Nachname, Organisation, Straße, PLZ, Ort, Telefon, E-Mail.

Ich stimme der Aufnahme meiner Kontaktdaten in die TN-Liste zu.

Ich möchte nicht, dass meine Daten in der Liste aufgenommen werden.

FiBL und seine Kooperationspartner führen neben dieser Veranstaltung weitere Seminarreihen und Projekte durch. Hierüber informieren wir als FiBL Projekte GmbH Interessierte in unregelmäßigen Abständen.

Ich stimme zu, dass meine Daten zum Zweck der Information durch die FiBL Projekte GmbH gespeichert und genutzt werden dürfen. Ich kann diese Erklärung jederzeit widerrufen

Ich stimme NICHT zu, dass meine Daten zum Zweck der Information durch die FiBL Projekte GmbH gespeichert und genutzt werden dürfen. Ich kann diese Erklärung jederzeit widerrufen.

Ich habe die AGB der FiBL Projekte GmbH (www.fibl.org) gelesen, akzeptiere diese und melde mich verbindlich an.

Ort, Datum

Unterschrift

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Weitere Informationen unter: www.bundesprogramm.de/service/weiterbildung